

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische allgemeine Zeitung. 1951-1959 1953

13 (16.1.1953)

Hauptversammlung des SPD-Bezirksvereins in Mühlburg

Nach dem Bericht über die Vertreterversammlung gab Vorsitzender Thomas Dirnagl einen Rückblick auf das abgelaufene Jahr...

Generalversammlung der Turnerschaft Mühlburg 1861 e. V.

Im Turnerheim an der Alb fand die alljährliche Generalversammlung der Turnerschaft Mühlburg statt...

Versammlungskalender der SPD

Oststadt: Freitag, 15. 1. 1953, 20 Uhr, Gottesauer Hof, Jahreshauptversammlung.

Prof. Dr. Gasser-St. Gallen

Menschliche Charaktereigenschaften vor beruflich-technischer Versiertheit

Probleme der innerbetrieblichen menschlichen Beziehungen

Was Prof. Dr. Christian Gasser, Direktor des Versicherungswissenschaftlichen Seminars an der Handelshochschule St. Gallen, sozusagen auf nüchternen Magen den zahlreichen Zuhörern im Rahmen eines Vortrages auseinandersetzte...

seiten den Grund zur Arbeitsunlust und damit zur Leistungsminde rung. Die Freude an der eigenen Leistung setzt andererseits aber die genaue Kenntnis um den Zweck, den Sinn, der Arbeit des einzelnen voraus.

Wenn Fr. Müller seit Jahren Kolonnen von einem Buch ins andere überträgt und dann nach ebensolanger Zeit nicht weiß, warum und weshalb, dann ist das im höchsten Grade negativ für das gesamtbetriebliche Interesse.

Das Verhältnis Untergebener — Vorgesetzter bildet innerhalb einer Arbeitsgemeinschaft stets ein besonderes Kapitel. Dem Angestellten ist nachweisbar der Vorgesetzte zuwider, der nach oben dienet und nach unten schikaniert.

Aus dem Karlsruher Gerichtssaal

Moralisch und wirtschaftlich fertig

Seit Verbüßung seiner letzten Strafe am 6. September in Frankfurt irrte der 44jährige, von seiner zweiten Frau geschiedene Schlosser Walter G. aus Koblenz mittellos und abgerissen durch die Lande...

Ohne Führerschein — Fahrt in den Tod

Wegen fahrlässiger Tötung und Fahrens ohne Führerschein war der 20jährige Schreiner Max L. aus Ansbach vor dem Karlsruher

Ein gesundes Vertrauensverhältnis ist hier die beste Grundlage. Der Mitarbeiter will in seinem unmittelbaren Vorgesetzten einen Menschen sehen, von dem er weiß, daß er keine halben Anordnungen trifft...

Schöffengericht angeklagt. Nach dem Besuch der Kantine beim LSC-Lager Neureut bei Karlsruhe, wo er mit Kameraden mehrere Schnäpse getrunken hatte, ließ er sich am Abend des 23. September von seinem Kameraden, dem 21 Jahre alten Spengler Hans-Joachim Dragon vom LSC-Lager Neureut überreden, mit seinem 600-ccm-Motorrad zu fahren...

L. bekannte sich schuldig. Die Beweisaufnahme ergab, daß den Lastkraftwagenfahrer kein Verschulden trifft, da er die vorgeschriebene Geschwindigkeit von 33 km einhielt und das Zeichen zum Einbiegen gegeben hatte.

Schwere Aufgaben für Mittelbadens Vereine

Mittelbadens Zweitdivisionäre ASV Durlach, KFV und 1. FC Pforzheim stehen am zweiten Spieltag des Jahres 1953 ausnahmslos vor recht schwierigen Aufgaben.

Runde, trifft zu Hause auf den derzeitigen Dritten Bayern Hof. Dabei eine Prognose zu treffen, ist schwer, denn erfahrungsgemäß liefern die Schwarz/Boten gerade gegen starke Mannschaften bislang recht schlabberige Partien...

Karlsruher Tagebuch

IG Bau, Steine, Erden, Am Montag, den 19. Januar, findet um 17 Uhr, im „Salmen“ eine Versammlung für Angestellte, Poliere und Schachtmeister des Bauhauptgewerbes statt.

des früheren Landtagspräsidenten Wilhelm Keil über das Thema: „Das Ringen um die Demokratie in Deutschland“ statt.

Badisches Staatstheater, Schauspielhaus: 20.00 Uhr: „Feuerwerk“, musikalische Komödie von Burkhard Ende: 22.45 Uhr. — Aula des Hum. Gymnasiums, Bismarckstraße: 20 Uhr: Einführungsvortrag von Dr. Günther Stark in Kleists „Prinz von Homburg“, Ende 21.30 Uhr.

Fahrtgelegenheit zu den Handball-Meisterschaften. Zu den in Baiersbrunn stattfindenden Hallen-Handball-Meisterschaften bietet sich noch Fahrtgelegenheit. Der TSV Rintheim hat noch einige Omnibusplätze zum Preise von 5.— DM frei.

ASTA der Technischen Hochschule Karlsruhe: Am Mittwoch, den 21. Januar, um 10 Uhr et. im Studentenhau, Parkring 7, findet ein Vortrag

Beerdigungen in Karlsruhe

Freitag, den 16. Januar 1953
Hauptfriedhof: Sofie Vogt, 79 J., Sinzheim 10.30 Uhr
Alfred Kirchmayer, 74 J., Georg-Friedrich-Straße 20 13.00 Uhr

AZ Wetterdienst
Noch keine Änderung
Vorhersage des Wetteramtes Karlsruhe für Nordbaden, gültig bis Samstagfrüh.

Aecht FRANCK KAFFEE-ZUSATZ
wie eh und je

Stellen-Angebote
Suche einige Vertreter für gut verkaufbar. Verl. werden: Repräsentat. Persönlch. welche entspr. Verhandlungsfähigkeit mit erfolg. Betätigung nachw. können. Gehot. werden gute Verdienstmöglichkeit. Offerten unter Z 878 S an d. Verl.

formschöne - preiswerte
WK SOZIALWERK MOBEL
MARKSTAHLER & BARTH
KARLSRUHE KARLSTRASSE 30

Hans SPIELMANN
ETAGENGESCHFT
Herren-, Damen- und Kinderkleidung
Kaiserstr. 174 bei der Hirschenstraße
Teilzahlung
Von 8.00 — 18.00 Uhr durchgehend geöffnet

Immobilien
HAUS-GESUCH
1-2-Familien- oder herrschaftlich. Etagenhaus in Karlsruhe od. deren Nähe bei hoher An- evtl. Barzahl. zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr. K. 3097 an die „AZ“.

Karl hat's in sich
die Töne und den guten Willen, Musker zu werden. Sein Traum ist erfüllt: ein gutes Klavier, das seine Eltern kürzlich durch eine Kleinanzeige in der AZ billig erworben haben.

NAM MASCHINEN - Reparaturen fachmännisch nur durch P. KNABE, Karlsruhe, Scheffelstr. 59

3-Zimmer-Wohnung gegen Abstand gesucht. Angab. u 6319 an die „AZ“.

Welche alleinst. Dame mit Wohnung bietet vom Schicksal schwer geprüften Herrn 46 J. Unterkunft, evtl. mit Betreuung. Zuschriften unt. 6325 a. d. „AZ“.

Junge Frau sucht ein Tag in d. Woche Arbeit. Zu erfragen bei der „AZ“ unter K 3012.

Karlsruhe

Söllinger Sängerkapelle vor einem neuen Vereinsjahr

Söllingen (w). Heute kann der Gesangverein Söllingen voll stolz auf ein Jahr zurückblicken, das ihm schöne Erfolge brachte.

Nachahmenswert für alle Sportvereine

Söllingen (W). In einem Aufruf zur Fairness auf dem Sportplatz, der auch die Zuschauer anspricht, wendet sich der Fußballverein an die Öffentlichkeit.

Die Wohnungsnot ist noch groß

Grünwettersbach (F). Bei der Versammlung des B. v. D. hielt der Vorstand einen Rückblick auf das Jahr 1952 und hob hervor, daß 4 Familien mit eigenen Kräften sich neue Wohnhäuser erstellen ließen.

Feuerwehr in gutem Geiste

Grünwettersbach (F). Generalversammlung der Feuerwehr im „Adler“. Interesse, Pünktlichkeit, Freiwilligkeit, die Grundpfeiler jeder Wehr, haben nun auch hier festen Fuß gefaßt.

Vorstandswechsel bei den Kriegsbeschädigten

Leopoldshafen, im „Adler“ wurde die Generalversammlung der hiesigen Ortsgruppe der Kriegsbeschädigten abgehalten.

Das kirchliche Leben in Graben

Graben (L). Recht aufschlußreich sind die Zahlen, die die Statistik des ev. Pfarramtes für das verflossene Jahr 1952 aufweist.

AZ gratuliert...

... in Heimbach Fri. Rosa Christie, zum 73. Geburtstag. ... in Jöhlingen Josef Specht, Wirt „Zum Badischen Hof“, zum 70. Geburtstag.

Ettlingen

„Fastnachtsbombe“ entschärft

Die Ettlinger Narren vertragen sich wieder.

Ettlingen. Seit jenem Dezemberabend, als man in einer Sitzung des Verkehrsvereins um die Vergebung der Stadthalle zu Fastnachtsveranstaltungen „knobelte“, hatte sich unter den Ettlinger Vereinen ein Häuflein Zündstoff angesammelt.

Unter denen, die bei der Verlosung der Tage richtig griffen, befand sich auch der BVD, Ettlingen. Daß die Heimatvertriebenen erfreut waren, ist verständlich; ebenso, daß andere Vereine unter sich gewisse „Gentlemen-Agreements“ trafen, um Härten des Verlosungsschieds auszugleichen.

Als aber vor einigen Tagen dem BVD der glücklich gezogene letzte Januarsamstag entzogen werden sollte — weil der Bund eine politische Gemeinschaft und kein Verein sei — fiel der Funke in das eingangs schon er-

wähnte Zündstoff-Häuflein. Fast schien es, als gäbe es einen Knall, der die Ettlinger Fastnachtsstimmung sprengen oder doch empfindlich stören konnte.

Und schließlich noch das salomonische Schlußurteil: Wer dieses Jahr den vielbegehrten Samstag bekam, wird sich im Jahre 1954 mit einem Sonntag begnügen müssen.

Gut fundierte Waldwirtschaft

Die Brennholzpreise wurden aber trotzdem erhöht

Malsch (rt). Die Gemeinderatssitzung am Dienstag stand ganz im Zeichen der Pflege des Gemeindewaldes.

Der Kulturplan 1953. Die Jungkulturen im Gemeindewald haben das vergangene Jahr, trotz der überaus großen Trockenheit, recht gut überstanden.

Der Hiebplan 1953 sieht einen ordentlichen Nutzungsatz von 7250 fm vor. Die anfallende Holzmenge wird sich in 1475 fm Schlagraum, 3485 fm Nutzholz und 2250 fm Brennholz aufteilen.

Die Verteilung des anfallenden Brennholzes wird für die Gemeinde ein etwas schwieriges Problem bedeuten. Die Ausgabe ist vorgesehen für Bürgerholz 1200 Ster, an die übrigen Haushalte je 1 Ster = 1600 Ster, für Geburtstagsgeschenke an Personen über 80 Jahre und goldene Hochzeiten 100 Ster, für Spital, Kinderschule und Schul- und Rathaus insgesamt 130 Ster, für Geschäfte 184 Ster.

Für den sozialen Wohnungsbau wird die Gemeinde auch weiterhin mithelfen, daß das Bauholz entsprechend verbilligt in die Hände der Bauinteressenten kommt.

Die Gestaltung des Brennholzpreises war für den Gemeinderat ein heißes Eisen. Den Brennholzpreisen, die sich je Ster zwischen 2,— und 2,50 DM erhöhen, konnte die SPD-Fraktion nicht zustimmen.

Für die künftigen Fastnachtsveranstaltungen wurde wieder wie im vergangenen Jahr die Vergütungssteuer und zwar für die Samstage auf 50 DM und für die Sonntage auf 25 DM festgesetzt.

Bruchsal

Kreistag entschlossen und ablehnend

Stellungnahme gegen „Karlsruher Rundverkehrsplan“

Bruchsal. Dr. Fleck, Mitglied des Kreisrats und Kreistags des Landkreises Bruchsal, gab dieser Tage die Stellungnahme des Kreistags zur Frage des „Karlsruher Rundverkehrsplanes“ der Handelskammer Karlsruhe bekannt.

Die angeregte Ausgestaltung des Netzes der Omnibuslinien zeige deutlich die Tendenz, ein dichtes Gewebe von Saugarmen in die Umgebung vorzutreiben, um Verkehr und Kaufkraft der Großstadt zuzuführen.

lehre, welche verhängnisvollen Folgen eine Verödung des sogenannten flachen Landes zeitigt. Er fordere eine sinnvolle Verkehrsgestaltung im Rahmen einer natürlich gewachsenen Beziehung der Kreisgemeinden.

Diese Stellungnahme wurde der Industrie- und Handelskammer, der Bundesbahn und Bundespost übermittelt.

Verhängnisvoller Sturz von der Leiter

Obergrombach (s). Bei der Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr wurde an Stelle des aus Gesundheitsrücksichten zurückgetretenen stellvertretenden Kommandanten Raimund Schönherr der Zimmermeister Erich Butterer zum stellvertretenden Kommandanten ernannt.

Kurznotizen

Bretten. (Berichtigung.) In unserer Mittwochsausgabe, in dem Bericht über die Generalversammlung der Gewerkschaft Bau — Steine — Erden, hat sich leider ein Fehler eingeschlichen.

Bruchsal. Heimkehrerverband. Der Verband der Heimkehrer und Vermittlungsangehöriger hält am Freitag, 16. Januar, 20 Uhr, im Gasthaus zum Lamm seine Jahreshauptversammlung ab.

Zentern. Samstag, 17. 1. 1953, 20.30 Uhr, Engel, Jahreshauptversammlung.

Jöhlingen (P). Am Samstag, 17. Januar, 20 Uhr hält die Ortsgruppe des Verbandes der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner (VdK) im „Badischen Hof“ seine Generalversammlung ab.

Berghausen. Am 16. 1. 1953 kann das Ehepaar Wilhelm Becker und Wilhelmine, geb. Lutz, in körperlicher und geistiger Frische das Fest der goldenen Hochzeit feiern.

Egenstein (H). Der Bezirksgartenbauverein „Hadi“ veranstaltet am 1. Februar, 14 Uhr, seine Jahreshauptversammlung in Friedlichthal im „Waldhorn“.

Leopoldshafen. Am 18. 1. 1953 wird für die Teilnehmer der Fremdenliste in der 7. Vorstellung „Der Rosenkavalier“ von Richard Strauß aufgeführt.

Ettlingen. Am Freitag, den 16. Januar 1953 findet in der Waldmeisterei (Altes Schloß) an die Haushaltungen mit den Buchstaben F und G die Ausgabe von Loszetteln für Brennholz statt.

Ettlingen. Der Filmclub tritt am Sonntag, 18. Januar, 11 Uhr, in den Capitol-Lichtspielen mit dem Film „Boulevard der Dämmerung“ an die Öffentlichkeit.

Ettlingen. Verein der Rassegeflügelzüchter: Sonntag, 18. 1., Fahrt zur 34. Nationalen Rassegeflügelshow.

Malsch. Sonntag, 18. 1. 1953, 14 Uhr, Mahlberg, Jahreshauptversammlung.

Durmernheim. SPD-Ortsverein Durmernheim: Am kommenden Samstag, den 17. Januar 1953, findet unsere Generalversammlung im „Engel“, abends 20 Uhr, statt.

Bretten

Ausbau des Stromnetzes

Bretten (w). Im neuen Jahr wird in Bretten das Stromnetz in verschiedener Hinsicht eine Verbesserung erfahren. In den letzten Wochen wurde bereits unterhalb des Melancthonhauses an der Pforzheimer Straße ein neues Transformatorhäuschen gebaut.

„Schnellkoch“ mit enttäuschten Interessenten

Bretten (w). Ende Oktober fand in der „Wacht am Rhein“ eine Hausfrauenvorführung statt, bei der für einen Kochapparat („Helei“-Schnellkoch) erworben wurde.

Ja, der Alkohol...

Knittlingen (w). Bei einem in einer hiesigen Gastwirtschaft entstandenen Streit zwischen mehreren angetrunkenen Gästen zog einer ein Taschenmesser und verletzte einen anderen so unglücklich, daß mit dem Verlust des Augenlichtes gerechnet werden muß.

OSRAM KRYPTON

Die Königin unserer Glühlampen



Aus der Welt des Films

Ein Welterfolg wird neu verfilmt

Josef v. Baky dreht im Atelier Wandsbeck den „Träumenden Mund“

Die Jupiterlampen im Hamburger Atelier Wandsbeck konzentrieren ihr gleißendes Licht auf ein von Schmerz und Tränen zerwühltes Gesicht. Es sind die Züge der Elisabeth Merck alias Maria Schell, die eine leidenschaftliche Liebe zu dem Geiger Michael Janson aus einer glücklichen Ehe gerissen und in den Konflikt gestoßen hat. Sie träumt von ihm,



dem Geliebten, und als sich der Schatten ihres Mannes ihr entgegenstellt, flüstert sie kaum hörbar: „Aber ich liebe ihn doch so...“ Und der Schein eines Lächelns flattert über ihr Antlitz.

„Halt“, ruft hier Regisseur v. Baky und unterbricht zum zehntenmal die Szene. Er ist noch immer nicht zufrieden, läßt wiederholen, gibt Anweisungen. Maria Schell zieht alle Register ihres großen Könnens. Und doch wird die Einstellung achtzehnmals wiederholt, bis die Szene so sitzt, wie sie sich der Regisseur vorgestellt hat. Kameramann Tschet atmet erleichtert auf, und die Schell begibt sich, in Schweiß gebadet, in einen stillen Winkel des Ateliers, um einen Augenblick auszuruhen.

Es wird den Schauspielern nichts geschenkt bei den Dreharbeiten zu „Der träumende Mund“, den Josef v. Baky für F. A. Mainz' FAMA-Produktion neu verfilmt. Alle müssen angestrengt arbeiten, das letzte aus sich herauszuholen. Trotzdem sind sie mit Begeisterung bei der Sache. Soll doch die Neufassung in nichts dem „Träumenden Mund“ nachstehen, der vor zwanzig Jahren unter der Regie Paul Czinner's die Welt begeisterte und den Ruf des deutschen Filmes im Ausland festigte, wenn nicht begründete. Diesem Ziel gilt der unerschöpfliche Arbeitsseifer v. Bakys und seiner Mitarbeiter und Schauspieler, unter denen sich neben der Schell vor allem Frits van Dongen und O. W. Fischer zu erwähnen sind. Sie wollen nicht einen Film unter vielen, sondern den Film machen. Und vieles spricht dafür, daß es ihnen gelingen wird.

Die Story der ursprünglichen Fassung ist nahezu unverändert beibehalten worden. Elisabeth, ein verspieltes kindliches Geschöpf, hat den Konzertleiter Peter Merck (O. W. Fischer) geheiratet und führt mit ihm das, was man eine glückliche Ehe nennt. Bis eines Tages der berühmte Geiger und Freund, Michaels von Frits van Dongen verkörpert, in ihr Leben tritt und dieses von Grund auf wandelt.

O lala
Amerikas vielbewundener Fernsehstar Nr. 1, Zsa Zsa Gabor, wird mit Filmangeboten überhäuft. Aber die blonde, bildschöne Ungarin ist sehr wählerisch. So wählerisch, daß ihr bisher nur zwei Rollen zugesagt. Die der Centfox-Komödie „Wir sind gar nicht verheiratet“ wurde ihr im wahren Sinne des Wortes „auf den Leib geschrieben“, denn sie verkörpert eine ebenso raffinierte wie verwöhnte junge Dame, die einem steinreichen Mann zunächst einmal ganz gehörig den Kopf verdrehen darf. Zsa Zsa nahm die Rolle an unter der Bedingung, daß sie ihre eigenen Brillanten und Perlen tragen dürfe. Als sie damit im Atelier erschien, gab es eine kleine Sensation. Zwei Detektive wurden zu ihrer ständigen Bewachung beordert.
„Warum soviel Aufregung?“ lächelte der Star verwundert. „Mein Sonnenschirm liegt wohlverwahrt im Safe.“



Eine der erregendsten Epochen der amerikanischen Geschichte wird noch einmal lebendig. Der „Goldene Westen“ lockte die amerikanischen Siedler der Oststaaten. Eine Handvoll Hausrat und ein Herz voller Mut waren alles, was sie auf die große

Elisabeth verliebt sich in Michael mit aller Leidenschaft ihres unberührten Gemütes, und sie kennt nichts mehr als ihre Liebe. Und nun beginnt der Konflikt zwischen der Leidenschaft zu dem Geiger, der Elisabeth alles bedeutet, und der Zuneigung zu ihrem Manne, der, schwer erkrankt, ihre Hilfe dringend braucht. Bis hierher entspricht die Handlung der Urfassung des „Träumenden Mund“, der mit Elisabeth Bergner und Rudolf Forster das internationale Filmpublikum begeisterte. Ueber den Schluß dagegen ist eine Kontroverse zwischen dem Produzenten F. A. Mainz und Regisseur v. Baky entbrannt. Während der Regisseur an der ursprünglichen Lösung, dem Tod der dem Konflikt nicht gewachsenen

Frau, festhalten möchte, befürwortet der Produzent einen — wie er glaubt — zeitgemäßen und versöhnlicheren Abschluß. Elisabeth soll am Krankenlager ihres Gatten zu ihm zurückfinden, ernster, erfahrener und geläuterter. — Der Ausgang des Streites ist noch offen. Da beide Seiten auf ihrem Standpunkt beharren, sollen zwei Schlüsse gedreht und dem Publikum zur Entscheidung vorgelegt werden. Es ist zweifellos interessant, wie diese letzte Instanz urteilen wird.

„Der träumende Mund“ wird Ende Januar vom Europa-Filmverleih herausgebracht, über die Leinwand der westdeutschen Lichtspieltheater gehen. Ein Filmereignis, das ohne Zweifel stärkste Beachtung verdient. I.P.

„Ich hab mein Herz in Heidelberg verloren...“



Adi Löbel und Paul Hörbiger in „Ich hab mein Herz in Heidelberg verloren“

Es war an einem Abend,
als ich kaum zwanzig Jahr,
Da küßt ich rote Lippen
und goldnes, blondes Haar.
Die Nacht war blau und selig,
der Neckar silberklar,
Da wußte ich, da wußte ich,
woran, woran ich war!

Ich hab' mein Herz in Heidelberg verloren,
In einer lauen Sommernacht.
Ich war verliebt bis über beide Ohren
Und wie ein Röslein hat ihr Mund gelacht.
Und als wir Abschied nahmen vor den Toren,
Beim letzten Kuß, da hab ich's klar erkannt,
Daß ich mein Herz in Heidelberg verloren,
Mein Herz, es schlägt am Neckarstrand.

Gary Coopers Weg zum Ruhm

Bei einer Umfrage unter dem deutschen Publikum nach dem bekanntesten amerikanischen Darsteller in Deutschland würde nicht, wie auf Grund des augenblicklichen Erfolges angenommen werden könnte, Alan Ladd oder Bing Crosby den Vogel abschließen, sondern Gary Cooper. Gary Cooper ist der amerikanische Schauspieler, dessen stille und entschlossene männliche Darstellung über 15 Jahre hinweg von „Bengali“ bis „Wem die Stunde schlägt“, alle Generationen beeindruckt hat und nun als Fremdenlegionär Beau Geiste in dem großen Paramount-Abenteuerfilm „Drei Fremdenlegionäre“ das Publikum wiederum in seinen Bann zwingt.

Als er einst im Alter von 23 Jahren nach Hollywood kam, war er ein verkrauterter Karikaturzeichner, der sich sein Brot als Anzeigenwerber verdienen wollte... Dollars flossen nur sehr, sehr spärlich in sein Portemonnaie, oft reichte es kaum zu einem Stück Brot. Er sah sich deshalb nach einem anderen Job um. Zufällig hörte er, daß die Statisten in den Filmstudios sehr gut verdienen, und so begab er sich unter die große Masse der namenlosen Statisten, die die Hollywooder Film-

studios überschwemmen. Ein Jahr lang verging, ohne daß man von dem prachtvoll aussehenden, jungen Mann überhaupt Notiz nahm.

Erst 1925 ereignete es sich, daß er zum ersten Male aus der Menge der Statisten herausgewinkt wurde. Es war Gerhard Tiesler, der sich mit dieser Handbewegung einen Platz nicht nur in der Lebensgeschichte Gary Coopers, sondern auch in der Geschichte der Filmkunst verdiente. Cooper trat zuerst als „Stiefel und Sporenheld“ in kleinen, spannenden Zweifaktoren auf. Sein Aufstieg ging durchaus nicht raketenförmig in die Höhe. Er brauchte immerhin fast ein halbes Dutzend Jahre, ehe er ganz oben war.

Seinen ersten großen Filmerefolge als Wildwestheld folgte ein rasch sich verbreitender Ruhm...

Auf der Höhe seiner ersten Erfolge zeigte es sich, daß seine Gesundheit ernstlich angegriffen war. Die Aerzte waren sehr besorgt um ihn und rieten ihm schließlich eine radikale Luftveränderung. Da erhielt er eine Einladung zu einer Raubtierjagd nach Afrika... Als er nach Hollywood zurückkehrte, war er vollständig gesund, geladen von Energie und

Meuterei am Schlangenfluß

Wildwest wie es wirklich war



lebendig. Der „Goldene Westen“ lockte die amerikanischen Siedler der Oststaaten. Eine Handvoll Hausrat und ein Herz voller Mut waren alles, was sie auf die große Reise in die unbekannte Ferne mitnahmen.

Drei Fremdenlegionäre



Gary Cooper in dem Film „Drei Fremdenlegionäre“



Die Pracht des Orients und seiner zauberhaften Landschaft, die Schläue und listreiche Verschlagenheit seiner Bewohner und die Pikanterie des Haremlebens verbinden sich mit einer an packender Dramatik reichen Handlung in dem Farbfilm „Der rote Falke von Bagdad“, in dem Lucille Ball, Patricia Medina und John Agar unter der Regie von Lew Landers die Hauptrollen spielen.

Lebensfreude und von der Glorie eines Löwenjägers umgeben, die seine Anziehungskraft noch erhöhte. Die praktischen Erfahrungen, die er in dem rauen Jägerleben in Afrika gesammelt hatte, sollten ihm in Zukunft bei seinen oft schwierigen Rollen in großen Abenteuerfilmen sehr gute Dienste leisten...

Nach seiner Rückkehr spielte er zusammen mit Charles Laughton und Tallulah Bankhead in dem Erfolgsfilm „Devil and the Deep“. Damit war sein Ruhm endgültig gefestigt... und er konnte die Frau seines Herzens, Sandra Shaw-Balfe, heimführen...

Wollte man seine sämtlichen Filme aufzählen, die er seitdem gedreht hat, so wäre das ein zeitraubendes Unterfangen... denn er gehört zu den meistbeschäftigten Stars von Hollywood...

Auf alle Fälle wird jeder Besucher des Films „Drei Fremdenlegionäre“ feststellen, daß er einen echten, großen Gary-Cooper-Film erlebt hat.

